



In der «Arena» neben dem «Alpenblick» finden Tanzshows und der Kunstturnwettbewerb statt.



Der Wegeleiter-Pfahl im Zentrum des KTF-Areals.



Eines der sieben Holzhäuschen auf dem Platz.

Das Vier-Tage-Dorf, das länger leben möchte

Nach mehr als 40 Jahren findet das Zürcher Kantonaturnfest zum zweiten Mal im Weinland statt. Das Veranstaltungsgelände in Dägerlen ist am 17./18. und am 23. bis 25. Juni bereit für Tausende von Turnenden – und ebensoviele Zuschauerinnen und Zuschauer. Am Freitag steigt das Eröffnungsfest des KTF Wyland 2023.

**Text Alexander Joho
Bilder Melanie Duchene**

DÄGERLEN. Das ist ja wie in einem eigenen Dorf hier, fährt es mir durch den Kopf. Das Zürcher Kantonaturnfest, das alle sechs Jahre stattfindet, hat für zwei Wochenenden im Juni 2023 eine neue Heimat gefunden. Hier, auf der Landwirtschaftsfläche beim Lindenholz im Ortsteil Oberwil. 300 Turnvereine aus dem Gastkanton und 250 weitere aus 20 anderen Kantonen werden erwartet, in verschiedenen Disziplinen, Kategorien und Altersgruppen; zwei Drittel davon am zweiten Wochenende.

Seit vier Jahren weiss man vom Anlass, vor einem Jahr fand am Regionaltunfest in Wiesendangen das Kick-off-Meeting für das Organisationskomitee des Kantonalen Turnfests Wyland (KTF) statt. Damals war die Rede von 140 Personen, mittlerweile umfasst das OK 171 Mitglieder. Das Kern-OK hat es mit konstant 14 Personen bald ins Ziel geschafft.

68 000 Arbeitsstunden

Zwölf Monate Vorbereitungsmarathon liegen hinter den Verantwortlichen, nun, bei knapp 15 000 gelösten Festkarten, steht der Schlusspunkt an. Der genaue Veranstaltungsort war zu klären – Andelfingen, Henggart oder Dägerlen –, die Logistik, der Material- und Personalbedarf. Budgetiert sind 68 000 Arbeitsstunden, die alle ehrenamtlich, die Hälfte davon von Mitgliedern der elf Trägervereine aus sieben Gemeinden (Andelfingen, Buch am Irchel, Dägerlen, Flaach, Henggart, Marthalen, Hettlingen), geleistet werden.

An der Spitze des ersten Zürcher Turnfests im Weinland seit über 40 Jahren steht notabene eine ehemalige Gemeinde-

«Hier sind wir halt im Weinland, hier ist man bodenständig, hier hält man zusammen.»

**Barbara Nägeli
Präsidentin
Kern-OK KTF Wyland 2023**

«Man kommt sich näher, vorher kannte man sich einfach von Turnanlässen in der Region. Das gibt Kitt.»

**Peter Loosli
Mediensprecher
KTF Wyland 2023**

präsidentin, eine aus Marthalen. OK-Präsident Barbara Nägeli strahlt bei einem Rundgang für die SN mit der Sonne um die Wette. Hier wird geduzt: Marcel (Frauenfelder), einer der Infrastrukturverantwortlichen ist mit dabei, Mediensprecher Peter (Loosli), der für die Festwirtschaft und die Unterhaltung verantwortliche Robin (Schneider), Jenny (Habegger), die selber mittun, von der KTF-Medienstelle und einer der Baumeister, Oliver (Schmitt).

«Wir ziehen alle am selben Strick»
Der Stolz ist so gross wie die Vorfreude: «Wir ziehen alle am selben Strick», sagt Peter. Barbara lobt den «sagenhaften» Gruppengeist: «Alle sind fröhlich.» Das Engagement geht so weit, dass viele Freiwillige vorsorglich an ihrem Arbeitsplatz Ferien eingegeben haben, zum Teil unbezahlt Urlaub nehmen – oder ihren Job gleich ganz gekündigt haben. Ein Teil der Freiwilligen übernachtet bereits jetzt in der Zeltstadt – oder in den eigenen Wohnwagen.

Auch jetzt noch würden Spätschichten nachgefragt, sagt Barbara: «Hier sind wir halt im Weinland, hier ist man bodenständig, hier hält man zusammen.» Und man geht mit der Zeit: Die KTF-Website? Vom OK entwickelt. Genauso wie die eigene Smartphone-App, um Papierabfall zu vermeiden. Das verbaute Käferholz stammt aus der Region, und auch eine Fotovoltaikanlage kommt zum Einsatz.

Sieben Landwirte haben Ackerfläche zur Verfügung gestellt, das KTF Wyland nimmt dabei auf total 27 Hektaren Rücksicht auf die Mähdroschen bei Okoflächen – und damit es dem Boden gut geht, wird dieser vom Landwirtschaftsamt kontrolliert. Auf den Bodenschutz angesprochen, sagt Barbara, man pflege einen guten Draht nach Zürich:

Winterthur als Spitzensreiter

Das Zürcher Kantonaturnfest geht bis ins Jahr 1860 zurück; anfänglich hieß der Anlass noch Kantonaturntag – dieser fand in kürzeren Abständen statt. Am häufigsten wurde die Veranstaltung bislang in Winterthur abgehalten. Co-Standorte inklusive ganze neuen Mal. Der Sechs-Jahre-Rhythmus besteht seit 1975. Das Zürcher Weinland war zuletzt 1981 (in Andelfingen) das erste und bisher letzte Mal Gastgeber.

«Wir sind es uns eben gewohnt, das direkt zu sagen, was man denkt. Und ohne Bauern und ohne Dägerlen hätten wir kein Turnfest. Wir müssen dem Land Sorge tragen.» Eine Herausforderung sei es, im Kanton Zürich noch derartige passende Flächen zu finden – noch sei offen, wo das KTF 2029 stattfinden werde. «In Stadt Nähe wird es aufgrund der Lärmemissionen immer schwieriger», fügt Barbara an.

Wahnlos, denke ich mir. Monate der Vorbereitung, Fronarbeit, ein eigener Bancomat, eine eigene Swisscom-Internetleitung und EKZ-Trafostation – für zwei Turnwochenenden. Und dann wird alles innert zweier Wochen wieder abgebaut. Barbara lacht: «Natürlich gibt es immer Leute, die uns als Spinner ansiehen. Wie wir so etwas machen können, heisst es. Dann sage ich mir: Ihr seid halt keine Turner.»

«Das läuft ab wie im Militär», erklärt Peter. Die Expertise aus dem Berufsleben könnten die Freiwilligen hier gut einbringen. «Man kommt sich näher, vorher kannte man sich einfach von Turnanlässen in der Region. Das gibt Kitt.» Die Hierar-

«Bei der ersten Sitzung mit dem Haupt-sponsor haben wir gesagt, wir unterschreiben alles, aber den Wein bringen wir selber.»

**Robin Schneider
Kern-OK KTF Wyland 2023
Bereich Festwirtschaft und Unterhaltung**

VIDEO
Interviews mit Verantwortlichen des KTF Wyland 2023 unter www.shn.ch/click

chie ist relativ flach: Je nach Einsatzvolumen fallen die Essensbons mehr oder weniger grosszügig aus; fürs OK gibt es keine Spezialbehandlung.

150 Lastwagenlieferungen zählt Marcel fürs Material, Robin weitere 50 in seinem Ressort, alles, wie auch das bevorstehende Turnprogramm, engmaschig, präzise koordiniert – ein Tag länger Regen im Mai hätte die gesamte Planung über den Haufen geworfen. «In den finalen Aufbauwochen zählen wir 80 bis 100 Leute auf Platz, täglich», erklärt Marcel; während des Turnfests werden pro Tag 150 bis 200 Personen auf Platz sein. Da die organisierten Turnvereine, im Auftrag des Zürcher Turnverbands aktiv, nur beschränkt über eigene Turngeräte verfügen, werden solche von Schulen aus der Region angeliefert.

Support von sieben Pfarrern
Der Rundgang beginnt in der «Arena», eine von vielen Sach-Sponsor-Beiträgen. Hier finden neben den Kunstturnanlässen drei separate «wylandary»-Turnshows statt. Das Leichtathletikprogramm wird im Freien geliefert, ein kleiner Teil davon, inklusive der Rhythmischen Gymnastik und Volleyball, im Andelfinger Niederfeld. Auf halber Strecke, am Physio- und Massageteilt und an Werbeplakaten der Sponsoren vorbei, der Kommandoturm, die Helmfestdestele, die Gymnastikzelte und -wieze. Eine Vielzahl der Richtungsweiser zeigt zum Festgelände mit ZKB-Konzertbühne (mit einem speziellen Riesengemälde als Hintergrund) und Resultatwand. Am vergangenen Sonntag war hier der offizielle Opening-Anlass, mit geistiger Unterstützung von sieben Pfarrern.

Kulinarisch geht man hier nicht leer aus, die Produkte an den Ständen stammen grossmehrheitlich aus der Region, darunter eignen für den Anlass fröhzeitig reservierter Wein, dazu Fleisch, Brot. Robin erklärt: «Bei der ersten Sitzung mit dem Hauptspender haben wir gesagt, wir unterschreiben alles, aber den Wein bringen wir selber.» Bei sommerlichen Temperaturen stehen ab Freitag allenthalben Wasserspender und, aus Umweltschutzgründen, mehrere Sonnencremespender bereit.

Barbara ist sich sicher, dass der Geist auch nach dem Anlass weiterlebt: «Das KTF schweiss zusammen, teilweise haben einzelne Gruppen sich vierteljährlich getroffen, wir haben zwei Anlässe veranstaltet, sind gemeinsam an eines Skitag. Das führen wir jetzt weiter.»



Bereit für Turnfreunde und solche, die es werden wollen: Das «Eingangstor» am Rand des KTF-Areals.



Hier kennt man sich, hier grüßt man sich: Ein KTF-Freiwilliger macht Huckepack im Postwägeli.



Klar gekennzeichnet: Die Mitglieder des Turnfest-Organisationskomitees tragen allesamt Traubenrot.



27 Hektaren gross: Das Areal des Zürcher Kantonaturnfests 2023 beim Lindenholz in Oberwil (Dägerlen).

Das KTF Wyland 2023 in Oberwil (Dägerlen)

Das behindertengerecht gestaltete Gelände gegenüber dem Lindenholz ist an den Veranstaltungstagen frei zugänglich und durchgehend geöffnet; der Eintritt ist kostenlos. Empfohlen wird eine Anfahrt per Velo oder per Zug und Pendel-Bus ab Henggart, direkt vors «Eingangstor»; Autos müssen in Henggart parkiert werden. Die Zeltstadt ist vor allem für Turnvereinmitglieder gedacht, kann jedoch auch von Besuchern als Schlafmöglichkeit genutzt werden. Für Sicherheit ist über einen Ordnungsdienst und eine Polizeiequipe gesorgt. Im Notfall stehen Ärzte und Sanitäter, ebenfalls im Lindenholz untergebracht, rasch zur Seite.

Ein SN-Rundgang mit Teilen des KTF Wyland 2023-OKs und einer helfenden Hand:
Vorne: Präsidentin Barbara Nägeli.
Hinten (v.l.): Oliver Schmitt, Peter Loosli, Jenny Habegger, Robin Schneider und Marcel Frauenfelder.

Zahnpasta oder Zahnbürste vergessen? Fürs Notwendigste hat ein kleiner Tante-Emma-Laden geöffnet. Wer Schatten sucht, findet ihn in den sturmvresistenten Festzelten – oder in einem der sieben Holzhäuschen, eines pro Trägervereingemeinde.

Der KTF-Geist lebt weiter

Das KTF macht kreativ: Oliver zeigt stolz auf den Holzunterstand Marke Eigenbau: «Die Werbefäfel sollte über der Bar montiert werden, dann auf einem Pfosten. Jetzt haben wir drumherum ein Haus gebaut. Ein zweites folgt, vielleicht gibt es sogar ein drittes.» «Bei all der Fachkompetenz», fügt Marcel an, «gibt es eben Platz für solche Ideen. Man redet einfach miteinander, sucht nach Lösungen. Jeder kann etwas dazu beitragen.»

Barbara ist sich sicher, dass der Geist auch nach dem Anlass weiterlebt: «Das KTF schweiss zusammen, teilweise haben einzelne Gruppen sich vierteljährlich getroffen, wir haben zwei Anlässe veranstaltet, sind gemeinsam an eines Skitag. Das führen wir jetzt weiter.»